

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliches Gratisbeilage „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Reichsgesundheitsrat hat besondere Maßnahmen gegen die Pest für das deutsche Reich vorläufig für nicht notwendig erklärt. In Indien fordert die Seuche neuerdings laufende von Indien.

Am neuen Direktor des Goethe-Schiller-Museums in Weimar ist Geh. Regierungsrat Wolfgang v. Dettling ernannt worden.

In ganz Deutschland sind bereits über 1000 Stück aus der Zeit im Krieg von Schneekugeln und umgebenden Kiste betitelt.

Bei Courville, in Frankreich, hat eine schwere Eisenbahnkatastrophe stattgefunden. Drei Wagen gerieten in Brand, 12 tote und zahlreiche Verletzte sind die Opfer des Unfalls.

Konfervative und Nationalliberale.

Eine dramatische Sitzung im Abgeordnetenhaus.

Am vergangenen Abgeordnetenhaus gab es am Dienstag eine Sitzung, wie sie in den letzten Jahren selten geworden sind, eine Sitzung, reich an dramatischen Momenten und von einer politischen Verhandlung, deren Tragweite sich im Augenblick noch nicht völlig übersehen läßt. In den letzten Wochen haben hinter den Kulissen — und wie man sagt, unter roter Bedeckung der Regierung, vor allem des Ministerpräsidenten in eigener Person — eifrige Verhandlungen stattgefunden, die zu dem Ziele führen sollten, die bürgerlichen Parteien, in erster Linie Konervative und Nationalliberale, mit einander auszusöhnen. Nach dem Verlauf der Verhandlung des Abgeordnetenhauses zu urteilen, sind die Bemühungen gescheitert. Und wie es häufig eine gezielte Versöhnungsaktion mit sich bringt, hat die Feindschaft der Gegner nachher um so leidenschaftlicher „moralisiert“, so istien auch hier der mißglückte Ausgleichtsversuch die ohnehin schon recht harten Gegensätze nur noch vertieft zu haben. Schärfer als am Dienstag sind Konervative und Nationalliberale auch während der bewegten Zeiten, während der Beratung der Reichsfinanzreform und unmittelbar nach deren Beabsichtigung, auf einander geraten.

Den Anlaß zu der dramatisch bewegten Szene, die den Höhepunkt der Dienststagnation ausmachte, bildete eine Rede des konservativen Witzquersüßers Rogalla v. Bieberstein in aus Drängen, der das, was ihm an Rednerischer Begabung abgeht, durch Schärfe des Witzes ersetzt und ein geschickter Feind der Nationalliberalen ist, besonders seit deren Wahlverlusten neuester Zeit in Thüringen. Herr v. Rogalla befragte die ganze Provinz Sachsen als eine ausschließlich konervative Domäne und empfand jede Regung einer anderen Partei in den getragenen Gefühlen seiner Heimatprovinz als einen Eingriff in die Rechte seiner Partei und als persönliche Kränkung. Er gebrauchte denn auch den Nationalliberalen gegenüber recht scharfe Worte, meinte, die Vorwürfe im Osten seien von einem Vesp von Schönen anzunehmen, die nationalliberale Agitation gegen die Vorwürfe sei hässlich und habe nur Folge gehabt, daß jetzt in jedem Dorf ein Ostron ein sozialdemokratisches Verd in jedem Dorf im Osten her vor, daß die Art, wie die Nationalliberalen agitierten, nicht im nationalen Interesse liege. Es war klar, daß die Nationalliberalen diese Angriffe nicht ohne gehässige Zurückweisung auf sich ziehen lassen konnten.

Zunächst aber kam erst ein keines harmloses Zwischenstück: Die bürgerliche Chamberpolitik, ein Dänemarks Dänemopolitik, Berliner Kommunalpolitik und Städtelieferbetriebsbetriebs, damit heißt die Abg. v. Tramsack (Halle), Rissen (Däne), Gessell (Halle), v. Karstorf (Halle) und Marx (Halle). Die Zeit aus, die der Nationalliberale Schiffer die Rednertribüne bestieg, um zunächst die Angriffe Rogalla gegen die Nationalliberalen energisch zurückzuweisen und dann die Generalabrechnung mit den Konservativen zu halten. Der nationalliberale Redner, der es in verhältnismäßig kurzer Zeit verstanden hat, sich zu einem Führer seiner Partei im Abgeordnetenhaus emporzuschwingen, hatte einen glücklichen Lauf. Er sprach temperamentvoll und erwiderte föhlerig die Zwischenrufe der Redner. Herr v. Bieberstein hielt er alle die heftigsten Redner vor dem Nationalliberalen bedacht hatte, wie „Wohlfahrter“, „Kochensbarone“ und „Schlitzfüßer“. In seinem Kampfe gegen die Rechte stützte er den Fürsten Bismarck, der 1889 gesagt hatte, die Hyperkonservativen unterließen sich unter Umständen den von Sozialdemokraten im politischen Effekt nur möglich. In dem er sich die Krönung Bismarcks zu eigen machte, folgte er: Die Sozialdemokratie ist die Frucht ihrer (der Konservativen) Sünden.“ Den Standpunkt der Konservativen, daß der Osten von Westen abgeköpft werden müsse, bezeichnete Herr Schiffer als staatsfeindlich und staatsgefährlich. Gleichwohl wußte er die Kritik seiner Freunde an den landwärtlichen Mißgriffen dahin zu erklären, daß sie im Interesse der Staatsautorität erfolgt sei und erwidern müsse; denn durch nichts werde die Staatsautorität mehr gefährdet und gefährdet als durch solche Mißgriffe.

Es waren so wichtige Angriffe, die der nationalliberale Redner den Konservativen entgegenstellte, daß diese keinen geringeren als ihren Führer v. Heubrand an der Spitze vorforderten. Dadurch allein wurde die politische Bedeutung des Moments schon zu Grunde beleuchtet; denn Herr v. Heubrand spricht nur sehr selten und nur in wirklich sehr wichtigen Fällen. Und dadurch, daß Herr v. Heubrand am Dienstag das Wort nahm, obwohl er eigentlich nicht an der Redezeit stand, sondern nur durch den Besitz eines anderen Redners zu Worte kommen konnte, ward es klar, daß es sich hier um eine kritische Handlung, die von einem

scheidendem Einfluß auf die kommenden Wahlen sein kann. Der Führer der Konservativen sprach in fichtiger innerer Erregung. Die Sätze seiner Rede kamen noch länger und noch mehr hervorgehoben als sonst. Aber er zeigte, daß er in der Tat ein politischer Führer ist. Wo sich in den Schifferischen Ausführungen auch nur eine kleine Mißdeutung gab, da setzte er mit unerschütterlicher Sicherheit ein. Während seiner Rede gab es wiederholten so härmliche Widerspruch auf der einen und ebenso donnernden Beifall auf der rechten, daß Präsident: o. Richter nur mit Mühe die Ordnung und Ruhe im Saale aufrecht erhalten konnte. Trotz des großen Nachdrucks, mit dem Herr v. Heubrand sprach, konnte man sich des Einbruchs nicht erweichen, daß die Situation, in der er sich befand, ihm höchst unbehaglich war. Er wußte es seinem Parteifreunde Rogalla v. Bieberstein schwerlich Dank wissen, daß er in die tiefe Lage gedrückt hat. Milder konservativ-nationalliberalen Ausföhrung ist es nun vorbei. Das erkannte Herr v. Heubrand sofort und ging deshalb gleich von der Reizeibingung zum Angriff über, indem er den Nationalliberalen vorstellte, sie hätten sich bei der Reichsfinanzreform als unfähig erwiesen, die große patriotische Aufgabe, der sie gestellt waren, zu lösen. Sie hätten eine Politik der doppelten Aufschwüfung, die Agitation der Nationalliberalen hätte tatsächlich zu einer Stärkung der Sozialdemokratie geführt und die Gründung des landwirtschaftlich-industriellen Bundesbundes und die Beteiligung der Nationalliberalen an diesem Bunde müßte starke Zweifel an der Verantwortlichkeit der nationalliberalen Landwirtlich-industriell-unterstützt werden. Zum Schluß rief der konservative Redner den Nationalliberalen mit erhabener Stimme an: Die Sozialdemokratie ist nicht die Feindin unserer, sondern ihrer Sünden.“

Während dieser beiden Reden, die wohl beide gleich wirkungsvoll waren, herrschte im Saale so starke Erregung, daß Präsident von Richter wiederholt beschuldigt werden mußte und der letzte Redner des Tages, der Zentrumsmann Gronowitsch, sich zunächst nur seiner Gehör verschaffen konnte. Dann aber verstand er es, durch seine temperamentvolle Polemik gegen die Sozialdemokratie, die augenblicklich nur den Zweck hatte, den Konservativen seine Partei als die einzig zuverlässige Stütze im Kampfe gegen den Umsturz in empfindliche Erinnerung zu bringen, die Aufmerksamkeit des Hauses bis zum Schluß zu fesseln. Die Staatsberatung freilich war so wenig gefördert worden, daß eine Abstimmung eingeleitet werden mußte.

Kriegsgefahr in Südwest?

In Deutsch-Südwestafrika besteht neue Anstaltsgefahr. Nach amtlichen Berichten haben Simon-Kopper-Lente die englische Grenze überschritten und sich, wie es scheint, mit dem Bunde vereinigt, um einen neuen Kampf mit der deutschen Schutztruppe aufzunehmen.

Hierzu erhalten wir von befreundeter Seite folgende Mitteilungen: Die rasche Befestigung eines neuen Aufstehens an der Südgrenze von Deutsch-Südwestafrika hängt in hohem Grade von der Unterstützung unserer Verwaltung durch die benachbarte englische ab. Der gute Wille der Engländer ist wohl jetzt da. Das zeigt ihr Entgegenkommen im Kalifatsgebiet (nördlich). Unsere Schwärze kürzerer werden dort kein geliches Wohl mehr. Aber im Süden gegen das Kalifat sind die Umstände immer noch ziemlich schwierig. Kürzlich erliegen wir bekannt, der amtliche Bericht über die deutschen Schutzgebiete für die Zeit 1909-10, man findet dort auch für die Verhältnis in Südwestafrika alle wichtigen Zahlen und Angaben. Anzüglich der neuesten Ereignisse wäre aber noch hervorzuheben Simon-Kopper verhielt sich auf den ihm anvertrauten Boden englischen Gebietes so artig, daß man die Schritte über die östliche, bisher schon bedrohte Grenze des Bezirks Gibeon anhub und dieses Gebiet innerhalb der Polizeigrenze für die Beschäftigung machte. Es ist aber, wie erfrüht, nicht möglich, was muß die weitere Untersuchung zeigen. Die verächtlichen Verbände legten ihre Arbeitsschein ab. Von 631 Männern nahmen die arbeitssfähigen, etwa 500, alle eine Beschäftigung an. Als aber der Bundeoffizier Johannes Christian fand, war die Beteiligung von Männern, Frauen und Kindern aus der ganzen Gegend an dem Zeichenbeginn so hoch, daß man veracht ist, zum Vergleich das für sich folgende Verzeichnis des Sozialistenführers Singer in Berlin herauszugeben. Die ausfallende Erfindung unbetrieblider Soldatenscheinheifer der schwärzen Seite wurde nicht weiter beachtet, weil alles ruhig blieb. Jetzt gibt die Angelenheit allerdings zu denken. Man hatte sich auf den Einbruch verlassen, den die Verteilung der von der Regierung ausgelieferten neun Waggons der Rollschiffe an die südlichen Eingeborenen unteres Schutzgebietes machte. Es sind aber, wie es scheint, wirklich härtere Ereignisse nötig, um endlich Ruhe zu schaffen.

Die bereitete Vertreibung des Obersten v. Etorf, des Kommandeurs unserer Überwachen-Ländlichen Truppe, und seines Stellvertreters, des Majors v. Duedorf, braucht durchaus keinen Anlaß zur Verzweiflung zu geben. Major Etorf, der jetzt die Aufgabe in Südwest führt, bietet volle Gewähr dafür, daß alles geschieht, um die Gefahr mit den verfügbaren Mitteln sofort energig zu bekämpfen. Wir haben zwei zweifellos abgesehen Mann besitzende Truppen in Südwest, die bei bedrohter Seiten ist man, muß die Schwärze noch härter befehlen als das nördliche Gebiet. Sämtliche Mannschaften konnten sich in den letzten drei Jahren gerade infolge der ricklichen Lage ganz über militärischen Durchbildung widmen; man wurde hier und da höchstens einmal durch eine notwendig werdende Verlegung von Viehdieben von den Aufgaben des Urtagsplatzes und der Gefehsübung abgelöst. Man hat in der militärisch freien Zeit an der Übung von Wirtschaft und Werk gearbeitet (die Nord-Südabg.). Das Teleraphen wurde ausgebaut, jezt wird in Höhe angelegt, die feldtenden ausgehört. Die Batterien wurden verbessert, die Sembrkenntnis durch häufige größere Patrouillen erweitert, dabei auch an etwas unruhigeren Punkten die deutsche Flagge und das deutsche Nationalgewehr gezeigt. Infolge der raschen Entwicklung des heutigen Schutzgebietes gerade in den letzten Jahren ist auch die Polizeitruppe wesentlich verstärkt worden. Wir haben bald 150 Polizeistationen im ganzen Land. Besonders wichtig ist ja die Polizei wegen der Diamanten gemorden. Bei Unruhen tritt die Selbstverteidigung sofort an die Seite der militärischen Macht. Die

Pollseimannschaften sind sämtlich als Soldaten ausgebildet und geübt. Wir sind also strategisch und numerisch gerüstet.

Simon Kopper.

Von anderer, ebenfalls kolonialpolitisch befaßter Seite wird uns über Simon Kopper und den frühesten Aufstand geschrieben.

Simon Kopper sah bei Ausbruch des Aufstandes mit seinen Leuten im Gebiet von Doonagan, südlich von Windhoek. Er legte auch nach dem Tode Herrt Witbooi und nach dem Frieden von Umanas die Befehle nicht nieder, sondern ließ auf englisches Gebiet in die Kalahari. Von dort aus benutzte er die Anwesenheit im ganzen Eise des Ouberg Bezirks und des Nachbargebietes. Um ihn unabhängig zu machen, unternahm Hauptmann o. Erfert im März 1908 seine berühmte Expedition in die Kalahari. Andere Truppen wurden auf Sammelreisen gemacht und nahmen so viel Wasser mit wie möglich, denn in der anseher Kalahari gibt es außer der direkten Regenzeit, häufig auf viele Tagereise weit kein Wasser. Dagegen geübt dort hellenweise eine Art wilde Melone, die sogenannte Tschammas. Diese sind für die Deutschen im wesentlichen als Nahrungsmittel nicht geeignet, solange die Tschammas nicht brennt, mit ihrem Saft auf viele Tiere zu erhalten. Durch die Tschammas konnte auch Simon Kopper mit seinen Leuten in der Kalahari existieren, und er betratte den Umanas die Deutschen im wesentlichen als Nahrungsmittel nicht geeignet. Der Erfertischen Expedition gelang aber am 16. März 1908 in glänzender Weise der Ueberfall auf das Dotten-lottenlager. Simon Kopper sah bei Geinab bereits ein erhebliches Ende jenseits der englischen Grenze. Wegen der enormen Schwierigkeiten, die hierin lag, wurde er aber harter und wegen der Unbetriebligkeit des Gebietes war die Grenze zwischen dem deutschen und dem englischen Territorium garnicht vermerkt worden, und daher war man bereit, die Hilfeleistung übereinkommen, die Frage einer etwaigen Uebergriffung der Grenzlinie gar nicht aufzuwerfen. Hauptmann v. Erfert wird beim letzten Aufstand die Werts Simon Kopper. Dieser entkam, verlor aber einen großen Teil seiner Leute. Die englischen Behörden wiesen ihm daran Wohnort in der östlichen Kalahari, fern von der deutschen Grenze an. Dort hat er nun fast drei Jahre lang Ruhe gehalten.

Schweres Eisenbahnunglück bei Paris.

Drei Tote in Flammen. — Zahlreiche tote und Verwundete.

Ein Eisenbahnkatastrophe von geradezu furchtbaren Folgen hat gestern wieder in Frankreich ereignet und zwar am bereits berüchtigt gewordenen Strande der Weichsel von Paris nach Amiens. Die Katastrophe ereignete sich am 15. Februar in Mitteleuropa gezogen worden, auch durch Zusammenstoß, der dritte durch Ueberbringen von Punkten aus in der Franzosen angelaufenen. Auch bei dieser Katastrophe hat sich wieder eine der schrecklichsten Folgerichtigkeiten der neueren Eisenbahngeschichte ereignet: die Züge kamen allsäh in Flammen und eine Anzahl der Passagiere erlitten einen entsetzlichen Feuerstich.

Ueber das Unglück liegen uns folgende telegraphische Mitteilungen vor:

Paris, 15. Februar. Bei Courville ist der Schnellzug Paris-Amiens mit zwei anderen Zügen zusammengefallen. Das Unglück ereignete sich wie folgt: Als ein Güterzug einen Expresszug aus dem Osten fuhr, fuhr ihm dieser, der ein Gefährlichkeitsmaß von 80 Kilometer hatte, in die Seite. Beide Züge flogen Feuer, das sich auf einen auf dem Wege liegenden schweren Zug mitteilte. So kam es, daß zu gleicher Zeit drei Züge in Flammen standen. Die Menschen, die sofortige Hilfe konnten in dem entstehenden Augenblicke die Arbeiter verließen, aber den Waggons hinter die Eisenbahnposten kam kein Passagier unversehrt davon. Den Spielzeugen erreichte das Feuer nicht, doch die 10 Personen, die sich darin befanden, und das Personal überlebte aufsteigen konnten. Mit unglücklicher Mühe jag man aus den brennenden Waggons die zum Teil schon vertonten Leichen von sieben Personen heraus.

Courville, 15. Februar. Im Witternatz zählte man 10 Tote und etwa 10 Verletzte. Es ist nicht, daß sich noch mehr Opfer unter den Trümmern befinden. Die in Brand geratenen Waggons brennen immer noch. Der Zusammenstoß erfolgte mit furchtbarem Geleise. Mehrere Waggons des Expresszuges wurden völlig zerstört, und der Spielzeugen schloß sich an zwei andere Waggons auf, bevor der Brand ausbrach.

Paris, 15. Februar. Nach den letzten Nachrichten über die bei der verhängnisvollen Weichselkatastrophe Katastrophe bei Courville beträgt die Zahl der Toten 12 und die der Verletzten 15.

Courville, 15. Februar. Der Direktor der Staatsbahn erklärt, die Verantwortung für das gefrignete Eisenbahnunglück trägt der Lokomotivführer des angefahrenen Zuges, der die Signale nicht beachtet habe, und der Stationsvorsteher von Courville, der den Güterzug zur Zeit der Durchfahrt des Schnellzuges rangieren ließ. Der angeführte Lokomotivführer erklärte dem Staatsanwalt, der dem Winde widersteigende Hand habe ihn geblendet, die Signalfarbe zu sehen. Der Brand der Waggons wurde am Witternatz gelöst. Drei Personen von den getöteten konnten noch nicht aus den Trümmern geborgen werden. Von den im Hospital befindlichen verletzten Personen schweben vier in Lebensgefahr.

Gegen Witternatz war die bei Bedeckelung begonnene Bergung aller Leichen beendet. Zehn Verwundete, von denen zwei die Nacht nicht überleben dürften, wurden ins Hospital gebracht. Unter den 12 Verwundeten sind mehrere Verletzungen, welche sich in Paris aufbehalten und in ihre Heimatstadt, drei zurückkehren wollten. Nach den bisherigen Feststellungen befinden sich unter den Toten keine Missetäter. Der Arbeitsminister hat sich begiebt von Ingenieuren, nach der Katastrophe

Laden-Einrichtung, Beleuchtungskörper, Schaufenster zu jedem Preise.

S. 13. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Der Vorleser berichtete ausnehmend Wäheres über die letzten Verhandlungen wegen der

Wichtigstagsanbahnung.

Ein schon der Bekanntheit an den Vorständen der Vorsitzenden Ausschüsse... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

schließen - übernahmen wird. Schöpfer war die Befestigung der elektrischen Kanäle... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Das Fernsprechen ohne Drabt mit Hilfe von Elektrizität... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die nächste Sitzung des Vereins findet am Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

* Kirchl. Konzerte. Eine neue große landesrechtliche Veranstaltung... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

* Gasthausbesuche für junge Mädchen... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

des neuen Schuljahres... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

* Städtetheater. Die einzige Aufführung der „Königsfinder“... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

* Symphonieorchester des Städtetheaters... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

* Neues Theater. Wittwos Familienabend bei kleinen Preisen... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

* Cratorium „Samson“ von H. A. B. L. (Aufführung zu volkstümlichen Preisen)... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Das dort ergriffen wurde Herr Pfauisch... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Advertisement for Filiale Leipzigstraße 34, des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis. Includes text about the building, contact information, and a list of names.

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank... Die Verhandlungen mit der Nationalbank...

der Stelle tot; der zweite starb nach einigen Stunden. Der dritte blieb unversehrt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Paris, 15. Februar. Heute nacht starb in ihrer Wohnung die Prinzessin Nadimil, die Schwester des Erzherzogs von Montecarlo, Blanc, und Schwägerin des Prinzen Rolande Bonaparte.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse.		Wien, 15. Febr. 1911	
Celberr. Credit	117,2	17, Spanische Anleihe	100
Commerz-Bank	118,7	18, Ungarische Anleihe	100
Dresdner Bank	118,7	19, Rumänische Anleihe	100
Disconto-Bank	118,7	20, Serbische Anleihe	100
Handelsbank	118,7	21, Griechische Anleihe	100
Postbank	118,7	22, Portugiesische Anleihe	100
Reichsbank	118,7	23, Brasilianische Anleihe	100
Verkehrsbank	118,7	24, Argentinische Anleihe	100
Warenhandelsges.	118,7	25, Peruanische Anleihe	100
Bank für Sozialw.	118,7	26, Venezolanische Anleihe	100
Bank für Handel	118,7	27, Chilenische Anleihe	100
Bank für Industrie	118,7	28, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Landw.	118,7	29, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Schiffahrt	118,7	30, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Bergbau	118,7	31, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Zucker	118,7	32, Argentinische Anleihe	100
Bank für Textil	118,7	33, Peruanische Anleihe	100
Bank für Holz	118,7	34, Chilenische Anleihe	100
Bank für Papier	118,7	35, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Eisen	118,7	36, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Kupfer	118,7	37, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Zinn	118,7	38, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Blei	118,7	39, Argentinische Anleihe	100
Bank für Silber	118,7	40, Peruanische Anleihe	100
Bank für Gold	118,7	41, Chilenische Anleihe	100
Bank für Platin	118,7	42, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Nickel	118,7	43, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Kobalt	118,7	44, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Mangan	118,7	45, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Eisenstein	118,7	46, Argentinische Anleihe	100
Bank für Kupfererz	118,7	47, Peruanische Anleihe	100
Bank für Zinnerz	118,7	48, Chilenische Anleihe	100
Bank für Zinnober	118,7	49, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Bleierz	118,7	50, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Silbererz	118,7	51, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Golderz	118,7	52, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Platinerz	118,7	53, Argentinische Anleihe	100
Bank für Nickelminerale	118,7	54, Peruanische Anleihe	100
Bank für Kobaltminerale	118,7	55, Chilenische Anleihe	100
Bank für Manganminerale	118,7	56, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Eisensteinminerale	118,7	57, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Kupfererzminerale	118,7	58, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Zinnerzminerale	118,7	59, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Zinnoberminerale	118,7	60, Argentinische Anleihe	100
Bank für Bleierzminerale	118,7	61, Peruanische Anleihe	100
Bank für Silbererzminerale	118,7	62, Chilenische Anleihe	100
Bank für Golderzminerale	118,7	63, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Platinerzminerale	118,7	64, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Nickelmineraleminerale	118,7	65, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Kobaltmineraleminerale	118,7	66, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Manganmineraleminerale	118,7	67, Argentinische Anleihe	100
Bank für Eisensteinmineraleminerale	118,7	68, Peruanische Anleihe	100
Bank für Kupfererzmineraleminerale	118,7	69, Chilenische Anleihe	100
Bank für Zinnerzmineraleminerale	118,7	70, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Zinnobermineraleminerale	118,7	71, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Bleierzmineraleminerale	118,7	72, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Silbererzmineraleminerale	118,7	73, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Golderzmineraleminerale	118,7	74, Argentinische Anleihe	100
Bank für Platinerzmineraleminerale	118,7	75, Peruanische Anleihe	100
Bank für Nickelmineraleminerale	118,7	76, Chilenische Anleihe	100
Bank für Kobaltmineraleminerale	118,7	77, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Manganmineraleminerale	118,7	78, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Eisensteinmineraleminerale	118,7	79, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Kupfererzmineraleminerale	118,7	80, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Zinnerzmineraleminerale	118,7	81, Argentinische Anleihe	100
Bank für Zinnobermineraleminerale	118,7	82, Peruanische Anleihe	100
Bank für Bleierzmineraleminerale	118,7	83, Chilenische Anleihe	100
Bank für Silbererzmineraleminerale	118,7	84, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Golderzmineraleminerale	118,7	85, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Platinerzmineraleminerale	118,7	86, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Nickelmineraleminerale	118,7	87, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Kobaltmineraleminerale	118,7	88, Argentinische Anleihe	100
Bank für Manganmineraleminerale	118,7	89, Peruanische Anleihe	100
Bank für Eisensteinmineraleminerale	118,7	90, Chilenische Anleihe	100
Bank für Kupfererzmineraleminerale	118,7	91, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Zinnerzmineraleminerale	118,7	92, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Zinnobermineraleminerale	118,7	93, Uruguayanische Anleihe	100
Bank für Bleierzmineraleminerale	118,7	94, Bolivianische Anleihe	100
Bank für Silbererzmineraleminerale	118,7	95, Argentinische Anleihe	100
Bank für Golderzmineraleminerale	118,7	96, Peruanische Anleihe	100
Bank für Platinerzmineraleminerale	118,7	97, Chilenische Anleihe	100
Bank für Nickelmineraleminerale	118,7	98, Kolumbianische Anleihe	100
Bank für Kobaltmineraleminerale	118,7	99, Ecuadorianische Anleihe	100
Bank für Manganmineraleminerale	118,7	100, Uruguayanische Anleihe	100

Berlin, 15. Februar.	Danzig, 15. Februar.
100 Stk. 300,50	100 Stk. 300,50
200 Stk. 300,50	200 Stk. 300,50
300 Stk. 300,50	300 Stk. 300,50
400 Stk. 300,50	400 Stk. 300,50
500 Stk. 300,50	500 Stk. 300,50
600 Stk. 300,50	600 Stk. 300,50
700 Stk. 300,50	700 Stk. 300,50
800 Stk. 300,50	800 Stk. 300,50
900 Stk. 300,50	900 Stk. 300,50
1000 Stk. 300,50	1000 Stk. 300,50

Ein weiblicher Festungsverteidiger.

Amierbau, 15. Februar. In den Wachen von einer Frau verteidigt. Fort Chabral wurde von sechs Gendarmen gefesselt.

Verhafteter Espion.

Sanjose, 15. Februar. Hier ist im Augenblick, als er nach Sanjose abreisen wollte, ein Mann verhaftet worden.

Ein Rumpstift?

Washington, 15. Februar. Das Staatsdepartement ist davon benachrichtigt worden, daß auf das Gerücht hin, die Explosionen auf dem Grundstück des Präsidentenpalastes in Managua seien das Resultat eines Rumpstifts, die Regierung Nicaraguas mehrere Anhänger Detonats verhaftet hat.

Paris, 15. Februar. Der Niagara

schreibt anlässlich der Relektivität. Es berechtigt seine Woche, ohne daß sich irgend ein Unfall auf dieser unglücklichen Bahn ereignet.

Beim Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten

Dr. med. W. Gotthilf's laxative-Pillen unschätzbare Dienste. Wohlthätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend; Glänzende Anerkennungen!

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 18 Seiten.

Dr. med. W. Gotthilf's laxative-Pillen unschätzbare Dienste. Wohlthätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend; Glänzende Anerkennungen!

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10 1,85 1,80 1,15 75 Pf.

aus Stickerel-Stoffen 1,75 1,40 1,18 88 Pf.

aus gutem schwarzen Samt-Gummiband Stöck 2,25 1,80 1,25 88 Pf.

in diversen Ausführungen aus guten Stoffen St. 2,35 1,85 1,50 1,15 1,10 75 Pf.

aus gutem weissen Stoffen mit 180 Stickerel-Volant Stöck 4,25 3,00 2,25 u. 1 M.

aus prima Dreil mit Stahl-Einlagen 2,10

Briefkasten des General-Anzeiger

(Anfragen und Mitteilungen) - Ramesundertag beauftragt. G. 1412. Werden Sie im Verlaufe des Briefkastens des General-Anzeiger...

des Lohrernunternehmens der Deutschen Diamantengießerei auf

des Lohrernunternehmens der Deutschen Diamantengießerei auf 3000 Stk. (10. 10. 1910).

Donnerstag, 16. Februar. Der Herr Reichsminister des Innern...

Handel und Verkehr.

Ergebnisse der Zehnjahresrechnung des Sächsischen Oberbergamtes im letzten Halbjahre 1910. Im Jahre 1910 wurde in 2 1/2 Millionen...

Wanderversicherung.

Wanderversicherung. 1910 erforderte ein Budget von 1 761 070 M. in 1 611 783 M. was um 1 520 000 M....

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Table with columns: Name, Preis, etc. Listing various goods and their prices.

Kontroll-Nachricht

aus dem Oberlandesgerichts-Bereich Hammburg a. S. vom 4. bis 10. Februar 1911.

Table with columns: Name (Arzt), Wohnort, etc. Listing medical professionals and their locations.

Wanderversicherung.

Wanderversicherung. 1910 erforderte ein Budget von 1 761 070 M. in 1 611 783 M. was um 1 520 000 M....

Wanderversicherung.

Wanderversicherung. 1910 erforderte ein Budget von 1 761 070 M. in 1 611 783 M. was um 1 520 000 M....

Sächsische Bank in Dresden.

Sächsische Bank in Dresden. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 13. März einberufenen Generalversammlung...

Sächsische Bank in Dresden.

Sächsische Bank in Dresden. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 13. März einberufenen Generalversammlung...

Sächsische Bank in Dresden.

Sächsische Bank in Dresden. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 13. März einberufenen Generalversammlung...

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika.

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Man ist die Teilnahme für 1910/11 auf 45 000 M. in 45 000 M....

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika.

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Man ist die Teilnahme für 1910/11 auf 45 000 M. in 45 000 M....

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika.

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Man ist die Teilnahme für 1910/11 auf 45 000 M. in 45 000 M....

Berliner Börse, 14. Februar 1911.

Large table of stock market data for Berlin, 14. Februar 1911. Includes columns for various stocks and their prices.

Restwärter Glühlampe. Durch die Restwärterlampen und Installationen. Anzeigebüro, Berlin O. 17.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königl. Universitäts-Kassen...

Bekanntmachung.

In der der Abgabestelle der...

Veilchen-Hautcreme

erhält die Haut rein und geschmeidig...

Konfirmations-Geschenke

empfehlen in größter Anzahl...

Vorzüglich bewährte

Lebertran-Emulsion

bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel...

Trauer-Kleider u. Hüte

Blusen, Kleider, Schlier etc. bei...

Patentanwalt

EYCK

Leipzigstr. 55.

Hautausschlag

hat sich nach 1 St. Jucker's Patent...

Echt Austral.

Umbellipus-Oel

amblyocollen bei Erkältungen...

Schirm-Bezüge

in 1 Stunde.

Zollstäbe

in Qualität 12 Stk.

C. F. Rifer, Leipzig

Seren u. Familien...

Cocoline

Was ist Cocoline?

Zerbrich noch hier den Kopf...

Gothaer Lebensversicherungsbank

Bestand an eigentümlichen Lebensversicherungen...

Rabatt-Spar-Verein (E.V.) Halle a. S.

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der...

Ordentlichen Mitglieder-Versammlung

ein.

Tagesordnung.

- 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Revisionsbericht. 4. Beschlüsse. 5. Antrag des Vorstandes...

Der Vorstand.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet!

Familien-Nachrichten

Lene Mayer Albert Schwabach Verlobte.

Nur die vielen Beweise herzlichster Teilnahme...

Dank.

Juridischem Gutten Graben unserer unergründlichen Tochter...

Martha Riplich

legen wir allen denjenigen, welche ihren Schmerz...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns beim Tode unserer lieben Verstorbenen...

Otto Schumann und Frau.

Halle a. S., den 14. Februar 1911.

Juridischem Gutten Graben meiner unglücklichen Frau...

Auguste Enckhardt

legen wir allen denen, die ihren Schmerz...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 14. Februar 1911.

Statt jeder besonderen Widmung...

O. Grünwald

verunfallt und nach fünf schweren Verletzungen...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 13. Febr. 1911.

Juridischem Gutten Graben unserer lieben Sohnes...

Anna

legen wir allen unsern innigen Dank...

Familie Simouck.

Halle a. S., den 12. Februar 1911.

Juridischem Gutten Graben unserer lieben Sohnes...

Reisler 18. III.

berühmte Wohnung...

Herrschafft. Wohnung, I. Etage.

im Privatbau...

Germarsch 3. I. E.

4. Zimmer, Bad, Kamin...

Wohnung.

8 Räume, getreid. oder im ganzen...

Zur Goldbearbeitung mit Maschinenbetrieb

empfehle ich den Geschäft...

Nidel-Glas-Platten

m. 2 Schmelzöfen...

in den Thalia-Festsälen

1. Freitag 17. Februar, 8 1/2 Uhr. 2. Freitag 3. März, 4 1/2 u. 8 1/2 Uhr.

Grosser Experimentalvortrag

über die „Wunder des Selens“...

Bermietungen

Wohlfühltransporte...

Möbeltransporte

Spezialtransporte...

Wohnung 1. Etage

6 Zimmer, 2 Bäder...

Herrschafft. Etage

6 Zimmer, 2 Bäder...

Geberstr. 41.

Stube, Kammer, Küche...

Hafenstr. 43.

1. Wohnung 3 Zim. u. Küche...

Gr. Berlin 1. II. Wohn.

1. Wohnung, 2 Bäder...

Hafenstr. 43.

1. Wohnung 3 Zim. u. Küche...

Reisler 18. III.

berühmte Wohnung...

Herrschafft. Wohnung, I. Etage.

im Privatbau...

Germarsch 3. I. E.

4. Zimmer, Bad, Kamin...

Wohnung.

8 Räume, getreid. oder im ganzen...

Zur Goldbearbeitung mit Maschinenbetrieb

empfehle ich den Geschäft...

Nidel-Glas-Platten

m. 2 Schmelzöfen...

Herrschafft. Wohnung, I. Etage.

im Privatbau...

Am Datteln zur Seite...



Gerichts-Zeitung.

Erftrafkammer.

Halle, 14. Februar.

Belästigung eines reichstrassen Hütemannes.

Am Morgen des 17. Juli vor. Js. gegen 6 Uhr wurden dem Hütemann-Verwalter August Grunert aus Selbna auf seinem Gange zur Schlichte aus dem Jodelischen Restaurant die Worte gesprochen: „Verfluchter reichstrasser Trödel, Dir schlagen wir noch die Knochen laus!“ Grunert ist Vorsteher des hiesigen reichstrassen Vereins und hat als solcher, wie er vor der Strafkammer angab, sich schon viele Anfeindungen und Schimpf Worte gefallen lassen müssen. In dem Restaurant hatten die Worte um 10 Uhr abends bis zum frühen Morgen die übliche Nachschicht eines Kneipens abgelesen. Grunert hätte im Weiteren noch die Angelegenheit auf seine gelegentlichen Auftrichterarbeiten beschränken wollen. Er geht jetzt wieder ein. Er teilte das Vernommene dem Oberprokurator mit; eine bestimmte Person vermochte er nicht anzugeben. Der Oberprokurator stellte durch Nachforschungen fest, daß sechs Hütemänner als eifrige Schlichter in Betracht kommen könnten. Auf seine Anfordderung, ihm den Hütemann zu nennen, verweigerten die sechs einmütig die Auskunft. Er ermahnte ihnen darauf, das bis zu einem bestimmten Termin, wenn ihm der Schlichter nicht namhaft gemacht werde, einen von ihnen entlassen werden solle. Da die sechs fest blieben, so wurde schließlich über den Hütemann Heßfeld die Entlassung ausgedroht. Hieran machte der Hütemann Willi Raabe dem Oberprokurator die vertrauliche Mitteilung, nicht Heßfeld, sondern der Hütemann Emil Sperling aus Seimbach habe die belästigenden Worte gesprochen. Raabe hat dem Oberprokurator, vor Sperling und den übrigen gehoramt, daß er, Raabe, den wahren Schlichter genannt habe, weil er sonst viele Unannehmlichkeiten zu befürchten habe. Der Oberprokurator ließ sich jedoch auf eine solche Verbindung nicht ein, sondern stellte Sperling dem Raabe gegenüber. Sperling widersprach der Heßfeldigkeit nicht geradezu. Da darauf gegen ihn ausgeprochen die Entlassung nahm er mit den Worten hin. „Zeit gut.“ Vor dem Schöffengericht machte er indes gegen die Anklage, Grunert durch jene Worte belästigt zu haben, geltend, er sei sich nicht bewußt, etwas Berichtigendes gesagt zu haben. Eine solche Belästigung entziehe auch gar nicht seiner Bemühen, er sei seit zehn Jahren eifriges Arbeitervereinsmitglied und habe sich sowohl im Verein wie bei seinem Regiment sehr gut geführt. Zeitlich vermag er hierüber die besten Zeugnisse aufzuweisen und hat sich auch nach seiner Entlassung und Ueberführung nach Berlin noch immer viele Freundschaftsbeweise und Einladungen seitens seiner früheren Vereinskameraden zu erfreuen. Das Schöffengericht sprach ihn frei, in der Annahme, daß die belästigenden Worte, die er allerdings nach dem sehr bestimmten lautenbenennung des Raabe geäußert habe, ihm im Zustande sinnloser Beunruhigung entfallen seien. Gegen das freisprechende Urteil legte der Hütemann Heßfeld Berufung ein. In der Berufungsverhandlung erklärte Grunert, Sperling gegenüber zu einem Freigezeugen keine Beweise gegen die Richtigkeit einer solchen Belästigung, denn bei dem großen Mansfelder Bergarbeiterstreik hätte wohl auch die Hälfte der Arbeiter eine solche Belästigung erfahren und sich dem Oberprokurator nicht mitgeteilt. Die Nachbarteile ist übrigens fernerer mit dem Streife nicht mit berührt worden. Die Strafkammer kam zu dem Urtheil, daß Sperling nicht sinnlos beunruhigt, sondern sich des belästigenden Wortes seiner Ausdrucksweise nach bewusst genossen sei. Die Belästigung ist jedoch nicht mehr, und verbietet eine Gefängnisstrafe. Nur mit Rücksicht auf die bisherige Unbetroffenheit und sonstige gute Führung des Angeklagten ist von einer Freiheitsstrafe Abstand genommen worden. Erkannt wurde auf 30 Mark Geldstrafe, nicht Publikationsstrafe für den Belästigten.

Berichtigung eines Wirtsgastwirthens

Der Schlichter Carl Fran von hier war vom Schöffengericht zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt worden, weil er eines Vermittlungs in seiner Gastwirthschaft einen Arbeitskollegen mit einer heftigen Beleidigung gegen den Hals geschlagen hatte. Auf seine Berufung änderte die Strafkammer die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 30 Mark um. Fran hätte an seiner Entschuldigung an, er sei von seinen organisirten Kollegen wegen seiner Mitgliedschaft und dadurch schließlich in höchst gereizte Stimmung geraten. An jenem Vermitlung habe er von ihm geschlagene Kollegen den Feuerherd, offenbar wieder ihm zum Verze, nicht richtig befragt und sei ihm auf seine Vorhaltungen noch dumm gekommen. Da sei ihm endlich die Galle übergegangen. Das er für den in seiner großen Erregung getanen Schlag Gefängnisstrafe bekommen habe, sei jenen Kollegen gerade recht, aber das hätten sie nur gewollt, um ihn aus seiner Stellung zu bringen.

Verhöhnung von Polizeibeamten.

Der Lagerhalter Artur Seibt von hier klopfte sich im Oktober vor. Js. eines Vormittags beim Vorübergehen an einem Polizeigewerksamen mehrmals auf das Gesicht und lachte ihm höhnisch an. Am Nachmittag wieder bei demselben Gewerksamen, der Beamte zeigte ihm wegen Belästigung an. Vor dem Schöffengericht behauptete Seibt, er habe durch die Handbewegungen nicht beleidigen wollen, sondern nur nach der Schläfelleiste gegriffen. Die Schöffengericht fanden ihn der Belästigung nicht schuldig. Auf die Berufung des Angeklagten wurde jedoch vor der Strafkammer festgesetzt, daß Seibt sich 3 Mal die Gellen auch noch gegen andere Polizeibeamte erlaubt hatte, nach Ansicht sämtlicher Betroffenen in unzulässigem höhnlich-verächtlicher Weise. Vor mehreren Beamten hatte er sogar noch ausgehört und „Puli!“ gerufen. Seibt ist Mitglied der sozialdemokratischen Partei und in den Sozialdemokratenträgerskreisen wegen Auftretens mit Gefängnis bestraft. Von dieser Strafe soll allen Anfeindern nach dem Vergehen gegen die Polizei hervorgehen. Ein Polizeigewerksame beauftragte Seibt, den er trotz, verhöhte er ihn. Auf die Frage des Strafkammervorsitzenden, warum denn diese so häufigen Belästigungen nicht zur Anzeige gebracht seien, gab ein Sergeant die bezeichnende Antwort: „Es war meist in jener unruhigen Zeit; da waren wir losgelassen gewohnt, von allen Seiten angegriffen zu werden.“ Seibt hat gelegentlich 10 bis 15 Mark gegen Polizeibeamte in seiner leicht erregbaren Persönlichkeit mehrere einige Male päpstliche Bemerkungen gemacht zu haben. Betreffs der unter Anklage gestellten von jenem Arbeiter hat er jedoch in einer Strafammerverhandlung, in der der „Kasseler“-Redakteur Wehrhagen wegen Belästigung der hiesigen Polizei verurteilt wurde, unter jenem Einbezug bestritten, damit eine Verhängung des Sergeanten beabsichtigt zu haben. Anderer Auffassung war indes das Berufungsgericht, denn es hob das freisprechende Schöffengericht auf und verurteilte Seibt wegen öffentlichen Beleidigung der Beamten wurde Publikationsstrafe ausgedroht.

Schöffengericht.

Halle, 14. Februar.

Ein irrender Griff.

Der schon erheblich vorbetratte 31jährige Arbeiter Franz Heile aus Halberstadt fuhr am 2. Januar von dort nach Halle, um Arbeit zu suchen. Auf dem hiesigen Bahnhof stieg er ein. Gepräch mit einem ebenfalls arbeitssuchenden hiesigen Arbeiter an und ließ sich von ihm das Portemonnaie zeigen. Er öffnete es und nahm sich wohlgemut 40 Pfennige daraus. Auf den entzifferten Brief des Beschlagnahmenden erwiderte er roh: „Wenn Du nicht willst, dann frage Du den Hund nach!“ Er ging dann in ein Restaurant, um sich für die 40 Pfennige gut zu tun, wurde aber bald von einem Polizeibeamten, der von dem Bestohlenen auf Hülfe gerufen war, in seiner Ovaleise gefasst. Seine Furcht trug ihn zum Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von drei Wochen wegen Diebstahls und Verhöhnung ein.

Wasserfährde: Am 14. Februar. Beichenfeld Unterwegel + 0.12. Halle unterhalb + 1.84. Fernburg + 1.02. Gasse Unterwegel + 0.02. Oberwegel + 1.51. Dresden - 1.14. Wladenburg + 1.41. Traubis 16. Februar + 1.82.



Von Montag den 13. bis einschliesslich Sonntag den 19. Februar

Extra billiges Angebot Weisser Waren.

Diese hervorragende Einkaufsgelegenheit bezieht sich auf sämtliche von unserer Firma geführten weissen Artikel.
Zum Verkauf kommen lediglich

Weisse Waren guter u. bester Beschaffenheit in grosser Menge.

Die Vorteile dieses Angebotes sind **ganz ungewöhnliche**, und empfehlen dessen Benutzung dringend für alle Ergänzungen und besonders für Brautausstattungs-Einkäufe.

Sehenswerte Aussen- und Innen-Dekorationen. ::

Trotz unserer bekannt billigen Preise gewähren wir ausnahmsweise während der Weissen Woche auf alle weissen Waren

10 Prozent Rabatt
:: bei Bar-Einkäufen. ::

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23. Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Grosse Posten Damen-Leibwäsche

- Bettwäsche
- Tischwäsche
- Handtücher
- Küchenwäsche
- Frottierwäsche
- Taschentücher
- Handarbeiten
- vorgezeichnet und bestickt
- Herrenwäsche
- Kinderwäsche
- Babywäsche

- Stoffe für Leibwäsche
- Stoffe für Bettwäsche
- Weisse Leinen
- Weisse Wirtschafts-, Zier- u. Kinderschürzen
- Weisse Wäschestickereien
- Weisse Korsetts
- Weisse Handschuhe und Strümpfe
- Weisse Ballschals

- Weisse Spitzenstoffe u. Besätze
- Weisse Jabots, Rüschen und Damenkragen
- Weisse Kleiderstoffe
- Weisse Seidenstoffe
- Weisse Waschestoffe
- Weisse halbfertige Roben und Blusen
- Weisse garnierte Kleider
- Weisse fertige Blusen

- Weisse Kostüme
- Weisse Kostümröcke
- Weisse Kinderkleider
- Weisse Knabenanzüge
- Weisse Golfjacken
- Weisse Wollwaren
- Weisse Gardinen und Stores
- Weisse Zugvorhänge
- Weisse Bettdecken.



Gute Schuhwaren

Herren- u. Damen-Stiefel, beste Graunfurter der Schuhindustrie in den Preislagen...

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Der Lemberger Studentenprozess.

Unter großer Anteilnahme aller politischen Elemente begann heute vor dem Strafgericht in Lemberg der Prozess gegen eine ganze Reihe von Studenten der Universität...

51 000 Mark für wohltätige Stiftungen.

Der Kaufmann Gehelb wurde von der Strafammer in Wien eine wegen Lebensveränderung zu einer Geldstrafe von 50 000 Mark verurteilt.

Bei dem Wintertief in Bad Sachsa...

Bei dem Wintertief in Bad Sachsa erstieg beim Schneesturz ein Mann (der Herr R. S.) in Gemeinschaft mit Herrn Hans Rober-Bad Sachsa den zweiten Preis.

Lemberg, 14. Februar.

Die zur Anklage stehenden Studenten ergriffen sich im März vorigen Jahres. Die russischen Studenten hatten eine Verammlung abgehalten, in der sie, wie schon oft, die Forderung nach einer eigenen russischen Universität aufstellten.

50 000 Mark für wohltätige Stiftungen.

Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat der vor kurzem geforderte Comptabilant Schellerer der Stadt 50 000 Mark für wohltätige Stiftungen vermacht.

Selbstmord zweier Feldprediger.

Als zwischen Kolodanetz und Polandowitz gefahren zwei Schleierprediger aus Wab wegen Aufregung verstorben werden wollten, gaben sie zunächst drei Schüsse auf die Beamten ab...

Ein trauriger Selbstmord.

Als gestern in Prag die Gabel bei Wina die Mißgriffe Leotter des Oberreichsrichter Dr. J. B. von Borsdorf mit ihrem jüngeren Bruder in der Höhe des Bahnhofs am Kirchberg erbeutete, bevor sie die Herrgasse über den Schützen, so das am Hauptbahnhofs der Anstalt an eine dortige eiserne Schwarte schloß...

Ein Massenmord von Schandhütten in Wien.

In zwei Erzählungen langte heute nach einer Massenepidemie jüdischer, galizischer Schandhütten in Wien an, im ganzen 2000 Personen, Männer und Frauen, um hier bei den verschiedenen Ministerien ihr Bitten um Begnadigung vorzulegen...

Ein Ortsbürgerliche als Räuber.

Der Ortsbürgerliche von Zelina im Kreise Rabitz in Mähren betraute das nachts eine Einzimmerkammer um 1000 Mark. Die erregten Gemeindeglieder ergriffen darauf ihr Vorberhaupt und schnitten es an einem Baum.

Wirtschaftsnot.

Ein neuer Ankerfort. Im Neims legte gestern der Abwanderer Ballon auf einem Depurativ-Eindecker mit einem Ballastgewicht von 30 Kilogramm in 30 Minuten 337 Schritten und dann 100 Kilometer in 61 Minuten 29 Sekunden zurück...

Ueberlandfliegende Gotha-Beimart-Grurt.

Die Einzelheiten über den projektierten Ueberlandflug Gotha-Beimart-Grurt sind jetzt definitiv festgelegt. Das gesamte Arrangement liegt in den Händen der Luftfahrtschiffahrt Johannistal-Berlin...

Karman-Apparate für das Meer.

Eine militärische Kommission erkundete gestern auf dem fliegenden Submarinier und beschloß, die Karman-Apparate für das Meer zu beschaffen. Die beiden Apparate sollen in der nächsten Zeit nach Odessa geschickt werden.

Standesamtliche Nachrichten.

- Standesamt Halle N. Große Brunnenstraße 3a. Aufgebote (14. Februar): Der Gammalialprofessor Antonia...

Kleine Chronik.

Minister Winkler Reichs mit der Hof. Zu der Verählung eines angeblichen hohen türkischen Beamten in einem Berliner Hotel wird noch gemeldet...

Sechs Personen auf dem Eise eingekerkert.

Der achtjährige Jakob Hoffmann verließ gestern bei Rosenthaler den leicht überfahrenen Rhein-Rhone-Kanal zu überfahren und brach dabei ein. Auf seine Hilfe eilte kein sehnsüchtiger Schwelmerische Verbe herbei...

Verteilergebnisoffen Antonius verhaftet.

Aus Halle wurde gemeldet, daß die Polizei dort den flüchtigen Eberhard Antonius, der in Bonn 95 000 Mark amtlische und 30 000 Mark private Gelder unterschlagen hat, verhaftet hat.

Auswahlige Aufgebote.

- Der Rechtsanwalt Julius Dummel und W. A. Müller, Halle a. S. und Leipzig, Der Richter Franz Eberhard...

Hohenlohe Hafermehl. ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhilft Erbrechen und Durchfall...

Aufentia Lanolin-Seife. Markte 'Fausting'. ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt...

Sportnachrichten.

Winterport. Kn. Telegraphische Wetterberichte vom Saag. Während im Winternächste eine Schneedecke herrschte, hat in kurze die Schneedecke...

Ein Zopfabsteher.

In Berlin treibt wieder einmal ein Zopfabsteher sein Unwesen. Einem 17jährigen Mädchen wurde am Abend vor der Schlafzimmertür nach der Gallezerstraße der Kopf abgehauen...

Vom Oesterer Armatrosier.

Es dürfte noch erinnern sein, daß im vorvergangenen Jahre gegen die Verurteilung des Armatrosiers in Gotha Vorwürfe über angebliche Unregelmäßigkeiten bei der Verfassung eines Auslands...

Strenge Räte.

Wie aus Böhren gemeldet wird, herrscht im Reichsgebiet sehr strenge Räte. Im prunkreichen Stromlauf der Reichsfließt überall Giftland eingetreten. Die Giftenabhängigkeit infolge der Eisenmangel...

Winternachrichten.

Wintertyp. Kn. Telegraphische Wetterberichte vom Saag. Während im Winternächste eine Schneedecke herrschte, hat in kurze die Schneedecke...

Sie haben Recht.

Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan). Sie haben Recht, verehrte Hausfrau! Die Sorge um das Wohlergehen Ihrer Wäsche ist eine wahre Last!

Stellen-Gefuche

Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber, mit allen Kenntnissen...

Lehrstelle in kaufmänn. Bureau...

Lehrling in Fabrikator oder ähnlichem...

Salonör in Restauranter...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Armeutoren, 2 Jahre...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

Best. Mädchen, 23 J., möchte...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

5% in Abz. Saar-Werken...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Seine Damenkleidererin emp...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Masken billig zu verkaufen...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Künstliche Zähne 1.50...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Arbeitsfreud. Kontorist, 20 Jahre...

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

Fische Sortiments-Kat., 10 Stk....

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

zum Umzug nach Charlottenburg...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Unterriecht Tanz-Unterriecht...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

Hypothekek-Kapital in 1. Stelle...

„Fliege.“

Roman von Herr Bohmer. (Fortsetzung.)

8. Kapitel.

Es war ein fürchterlicher Umrat gewesen! Man hatte Fliege doch leben lassen und hatte ihn auch fröhlich gehandelt. Und je mehr die Woche die Tage schalt hatte, war in immer intimerer Zusammenhang mit Fräulein von Glöttling gebracht worden.

„Nicht hab ich aber kein Stücken Galle mehr im Leib und daran hab ich mit direr barmhertigen „Schau!“ jauch „Fliege!“

„Nach dem Dinsie legte ich Weizen schlafen, das Müllergesicht wurde nicht getrotzt scheinen, ein Paar Wolllumpen genähmt vollan!“

Als ihm sein Durche weckte, wozu höchste Zeit aufstehen, denn er konnte Fräulein von Glöttling unmöglich an der Höflichkeit invarien lassen.

„Sich Wechselfuge mußte den „Reisbar!“ latschen, einen hohen Landfischmann, mit dem er in der Provinz schon manches kleine Rennen gewonnen hatte. Ein eleganter Ballast, mit viel Arbeiter-Blut in den Adern!“

„Nüchtlig war er an der Köcherhütte, von Fräulein von Glöttling war noch nichts zu sehen. Und noch war ihm ganz recht! Er mußte sich erst einmal die Frage vorlegen und sie durchdenken:

Was soll in Zukunft werden? ... Eigentlich war er in diese ganze Schwimmbüchse aus ganz harmlosen Gründen hineingefallen! Das gab ja keinen Spieß, die Freiheit im Kasino zu haben oder allein die Feste zu besuchen. Ein junger Mann vom Temperament plaudert doch gern mit einer hübschen, jungen Dame! ... Und die fortwährende Reiterei auf die Güter und das Abgeben der „Schinden“ war auch nicht nach seinem Geschmack! ... Er stand außerdem in dem Renomee, der reichste unehelichere Offizier des Regiments zu sein, und wenn er auf einer Affäre, auf der eine herrschaftliche Toilette vorhanden war, auch nur ein einziges Mal zu viel „einfiel“, dann stieß man gleich allerorts die Stöcke zusammen! Da machte er sich lieber selten! Den üblichen Saumwebraten mit jungen Weibern konnte er schon gar nicht mehr leiden und den jauren Weizen, den es dazu gab, der war an den freundschaftlichen Ufern des vielgenannten Flusses ganz sicher nicht gewachsen. Aber wahrscheinlich dachten die Herrschaften: sauer macht lustig! ... Einige der verheirateten Regimentsdamen ritten ja auch! Die begrüßte man wohl, begleitete sie ein halbes Ständchen und empfahl sich dann wieder. Die unehelichen sich mit Verleibe über ihre Kinder und Dienstboten, nügdel über die Manensamen, denn die dasgehörigen Gatten warteten auf den Rittmeister, auf den Generalstab, auf die hübsche Majorantur oder auf ähnliches. Man dachte zu viel an die Zukunft und das war nichts für ihn, der sein junges Leben in vollen Zügen genöf und besten Denken an die kommenden Zeiten vorläufig nicht weiter reichte, als an welchen Tage dieses oder jenes Nennen gelauten wurde, bei dem er mit in den Sattel steigen wollte! Und hier diese, seine Intelligenz hatte Fräulein von Glöttling volles Verständnis! Immer häufiger trat er sich mit ihr. Es fehlte nie an einem Thema, über das man angeregt plaudern konnte, sie nahm teil an seinen Hoffnungen, wurde sie nun Wirklichkeit oder nicht, der Faden spann sich weiter, wurde härter und härter, neue Möglichkeiten tauchten auf, man besprach sie, sah sich mit glänzenden Augen und lächelndem Munde an, begrüßte und trennte sich mit immer herbeizarterem Händedruck, und wenn man sich ein Paar Tage nicht gesehen hatte, dann — schickte man sich noch einander! ... So war ganz allmählich die Siebe erkrankt! Und nun sollte das alles aus und vorbei sein? ... Da legte er die Stirn in Falten! Wohl nicht nur deshalb, obgleich es auch ein triftiger Grund war! Auch weil er bei seinen fröhlichen Temperament einen vergnügten Tag Liebe und aus seinem Herzen keine Würdegrube machte. Am Rhein hat man nun einmal über manches ganz andere Ansichten wie in Wintergarten! ... Also je weitergeben dürfte die Gefühle nicht, er müßte wissen, woran er war und wenn dann einen fröhlichen Krieg geben sollte — immerhin! Wenn zwei junge Menschenfinden zusammenkommen wollen fürs Leben, obendrein noch von beiden Seiten das nötige Kleingeld vorhanden war, dann setzte man auch durch, was man wollte!

„Nun erzählen Sie von der „Armee“,“ sagte Fräulein von Glöttling und dabei strich sie über die Brauen über die Wäpne. Es hatte längere Lingen liegen, übermäßig, aber die Worte waren ihr gepreßt aus der Kehle gekommen.

„Weisen Sie mich die von der Seite an — prüfend, lange! Unter seinem Blicke erstarrte sie! Ahn wurde das Herz weit. Dieses raffige, schmale Profil, dieses ruhige Gesicht mit dem schmerzhaften Hartnuten im Genie und dazu das schmale, feine Wäpnen, dessen Spitze ein wenig zum Dinsie zeigte! Das schäufte aber waren die feinen, wohlgeformten Ohren, für die hatte er immer eine Schwäche gehabt!

„Wenn man denn etwas leise, ganz leise, zuflüstern dürfte! ...“

einmal über manches ganz andere Ansichten wie in Wintergarten! ... Also je weitergeben dürfte die Gefühle nicht, er müßte wissen, woran er war und wenn dann einen fröhlichen Krieg geben sollte — immerhin! Wenn zwei junge Menschenfinden zusammenkommen wollen fürs Leben, obendrein noch von beiden Seiten das nötige Kleingeld vorhanden war, dann setzte man auch durch, was man wollte!

„Nun erzählen Sie von der „Armee“,“ sagte Fräulein von Glöttling und dabei strich sie über die Brauen über die Wäpne. Es hatte längere Lingen liegen, übermäßig, aber die Worte waren ihr gepreßt aus der Kehle gekommen.

„Weisen Sie mich die von der Seite an — prüfend, lange! Unter seinem Blicke erstarrte sie! Ahn wurde das Herz weit. Dieses raffige, schmale Profil, dieses ruhige Gesicht mit dem schmerzhaften Hartnuten im Genie und dazu das schmale, feine Wäpnen, dessen Spitze ein wenig zum Dinsie zeigte! Das schäufte aber waren die feinen, wohlgeformten Ohren, für die hatte er immer eine Schwäche gehabt!

„Wenn man denn etwas leise, ganz leise, zuflüstern dürfte! ...“

Fliege war unterdessen wieder an Fräulein von Glöttlings Seite, im Schritt ritt die Sandstraße entlang, an deren beiden Seiten hochstammiger Buchenwald stand. In den Büschen rauschte der Wind, ein Bach aus unterdem am Strahlenrande entlang, häufte über Steine, liefte an großen Findlingsblöcken, die ihm den Weg verperren wollten.

„Nun erzählen Sie von der „Armee“,“ sagte Fräulein von Glöttling und dabei strich sie über die Brauen über die Wäpne. Es hatte längere Lingen liegen, übermäßig, aber die Worte waren ihr gepreßt aus der Kehle gekommen.

„Weisen Sie mich die von der Seite an — prüfend, lange! Unter seinem Blicke erstarrte sie! Ahn wurde das Herz weit. Dieses raffige, schmale Profil, dieses ruhige Gesicht mit dem schmerzhaften Hartnuten im Genie und dazu das schmale, feine Wäpnen, dessen Spitze ein wenig zum Dinsie zeigte! Das schäufte aber waren die feinen, wohlgeformten Ohren, für die hatte er immer eine Schwäche gehabt!

„Wenn man denn etwas leise, ganz leise, zuflüstern dürfte! ...“

Sit es nicht auffallend,

daß die Hausfrauen nach dem ersten Versuch mit Seelig's kornbierter Kornkaffee keinen anderen Getreidekaffee mehr haben wollen? — Sie verlangen nur noch „ein Paket Seelig's Kornkaffee“. Würde man ihn wohl so bevorzugen, wenn er nicht ganz bedeutende Vorzüge hätte? —

Knorr's Hafermehl

seit über 40 Jahren als zuverlässige Kindernahrung bekannt und bewährt. Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Leichtverdauliche Speise für Schüler und Kranke.

Nur in Originalpaketen von 1/2, 1, 1 1/2 kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein. Verlangen Sie die Prämienliste von der Firma G. H. Knorr, A.-G., Heilbronn a. N.

Verkäufe Grundstücke etc.

Gaßhofs-Verkauf. Rechenen der wohlhabenden Bauernkreise belegenem Gaßhof, einziger am Plage, nach westlich nutes Grundstück, mit 7 Morgen zeld, groß, schön und 20 Minutentouren mit dem 1000 Mt. Spandauer verlaufen. ...

Tausch od. Verkauf. Schönes Eckwohnhaus.

ca. 270 qm. an 2 Straßen gelegen, mit Unternehmern halb, lot. a. ver. St. mit 3. 1749 an die Erb. d. St.

Einfamilienhaus im Vorort v. Halle, 5 Minuten a. Elektrischen, enthält: annehmlich schön einger. 5 Zim., 2 Kammerdins, 3 Kammern, 2 Bäder u. sonst. Wirtschaftsräumen in schönster u. elektr. Ausr. sowie schön gepflegt. ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 10 Morgen Garten, 1/2 Morgen Acker zu verkaufen. Gell. Ober- u. Unter-Verkauf. ...

Schöner Gaßhof, gutes altes Geschäft mit großem neuen Lokal, bester Lage, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 100 Mt. zu verkaufen. Ober- u. Ver. 1709 an die Erb. dieses Mannes.

Gesellschafts-Verkauf. Ein in Aktienform in neuen Zindeln sehr gut geführtes Ecksgründstück, wozu flottes Geschäft, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Verkauf. 10 Morgen Garten, 1/2 Morgen Acker zu verkaufen. Gell. Ober- u. Unter-Verkauf. ...

Schöner Gaßhof, gutes altes Geschäft mit großem neuen lokalen, bester Lage, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 100 Mt. zu verkaufen. Ober- u. Ver. 1709 an die Erb. dieses Mannes.

Gesellschafts-Verkauf. Ein in Aktienform in neuen Zindeln sehr gut geführtes Ecksgründstück, wozu flottes Geschäft, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Gelegenheitskauf

Verkauf. 10 Morgen Garten, 1/2 Morgen Acker zu verkaufen. Gell. Ober- u. Unter-Verkauf. ...

Schöner Gaßhof, gutes altes Geschäft mit großem neuen lokalen, bester Lage, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 100 Mt. zu verkaufen. Ober- u. Ver. 1709 an die Erb. dieses Mannes.

Gesellschafts-Verkauf. Ein in Aktienform in neuen Zindeln sehr gut geführtes Ecksgründstück, wozu flottes Geschäft, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Oekonomiegut

Im Vorort v. Halle, 5 Minuten a. Elektrischen, enthält: annehmlich schön einger. 5 Zim., 2 Kammerdins, 3 Kammern, 2 Bäder u. sonst. Wirtschaftsräumen in schönster u. elektr. Ausr. sowie schön gepflegt. ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 100 Mt. zu verkaufen. Ober- u. Ver. 1709 an die Erb. dieses Mannes.

Gesellschafts-Verkauf. Ein in Aktienform in neuen Zindeln sehr gut geführtes Ecksgründstück, wozu flottes Geschäft, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 100 Mt. zu verkaufen. Ober- u. Ver. 1709 an die Erb. dieses Mannes.

Gesellschafts-Verkauf. Ein in Aktienform in neuen Zindeln sehr gut geführtes Ecksgründstück, wozu flottes Geschäft, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Verkauf. 10 Morgen Garten, 1/2 Morgen Acker zu verkaufen. Gell. Ober- u. Unter-Verkauf. ...

Schöner Gaßhof, gutes altes Geschäft mit großem neuen lokalen, bester Lage, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. 100 Mt. zu verkaufen. Ober- u. Ver. 1709 an die Erb. dieses Mannes.

Gesellschafts-Verkauf. Ein in Aktienform in neuen Zindeln sehr gut geführtes Ecksgründstück, wozu flottes Geschäft, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Unter- u. Ober-Verkauf. In einem großen Bauernhofe jede im Haus, Hof, Scheune, ...

Circa 1000 Hosen

in Stoff, gestreift, feber, Quirn, Stracks verlaufe so lange bei Borrat reicht mit Damit zu räumen in 4 Botten.

1. Botten 1.50 2. Botten 1.95 3. Botten 2.65 4. Botten 3.20

Gustav Reinsch, Markt im roten Turm.

Deutscher Schäferhund mit Stammb., 1/2 Jahr alt, preisw. zu verkaufen. ...

Zweiflüß. Bettstelle mit Matrize, mit neu. Quatrum mit Feder, ...

Zwei starke Arbeitspferde Marzen 3 u. 7-jährig leben zum Verkauf. ...

1 Gaskrone, 4 Zimmerkasten, neu. Antifon. elektr. ...

Wäschegefäße, Lorenz, Tischler, I.

Wäschegefäße, Lorenz, Tischler, I.

Wäschegefäße, Lorenz, Tischler, I.

Herrgot, er war doch ein gerabegewächener Mensch und an Courtoise hatte es ihm kein Verbot nicht gefehlt, also in Worten Namen zur Unruhe gebracht!

„Ja, gnädiges Fräulein, was soll ich Ihnen denn viel mehr erzählen, als Sie in der 'Spornzeit' gehört haben? ... Das ist einem Menschen nicht mehr nur an sich und seinen Genuß, der überdies heute gar nicht mehr und munter angekommen!!! ... Majestät hat jetzt gnädig und wenn ich Ihnen den schönen Ehrenpreis, einen mächtigen, silbernen Pokal, zur Ansicht schicken darf, mit tausend Freuden! ... Aber heute bewegen mich wahrhaftig ganz andere Gedanken! ... Ich weiß nicht, ob Sie in Stenminis gelehrt worden sind, daß ich getrennt eine ständige diplomatische, außerordentliche Ansprache mit Ihrem Herrn Vater gehabt habe? ... Da würde Fräulein von Götting wohl nicht rüde? ... Keinen Schimmer habe ich! ...“

„Doch ich mir! Fragt sich jetzt nur, ob Ihnen etwas daran liegt, zu erfahren, mit welchem Hauptstich mit dem Herrn Oberst 'genommen'!“

„Sie mußte etwas fragen und wußte doch nicht recht was. Denn wenn er schon fragen sollte, so wußte sie von dem Sieg auch nicht etwas. Und dann ein gelindes Braun überließ sie doch bei dem Gedanken an den Tag, den sie zu Hause haben würde. ...“

„Bitte stemme die rechte Faust auf den Oberflächel. Herrgot, wenn er doch nicht von getrennt noch das infame Bischen im Kopfe gehabt hätte, das beinträchtigt so wesentlich den Denkprozeß. Er drehte sich um, sein ganzer Körper war steif. ...“

„Anton, halten Sie mal ein bißchen weiteres Mähdan, darüber werden mich auch dieses Mal nicht waschen! Ich schmerzt mich nicht auszuweichen, und das wußte ich heute abend auch vom Herrn Oberst wegen. ...“

„Fräulein von Götting schlug das Netz bis zum Halbe hinaus. Denn Bittge sie zur Entschuldig bringte? Und der ritt auch schon im getrennten Galopp an. ...“

„Gnädiges Fräulein, Herr Vater hat mir sehr dankbar zu verstehen gegeben, daß ich ihm als Schwiegerin obliegt nicht willkommen bin! ... Aus gewissen Ansichten hat er geschloffen, daß ich um Sie freier ...“

„Ich habe ihm eine ausweichende Antwort gegeben, weil es doch schließlich nicht allein auf mich drauf ankommt! ... Na ja, wir haben uns recht gut kennen gelernt und wenn ich mich nicht sehr irre, verbindet uns jetzt eine ganz richtige geistliche Verwandtschaft! ...“

„Ich muß Sie bitten, jetzt nicht weiter zu sprechen!“

„Allo nicht!“

„Es klang ganz frohlos. Sie sah ihn an — bittend. Und das schloß ihr die Tränen in die Augen. ...“

„Da war er den Kopf zurück, sah sie mit einem langen Blicke an. ...“

„Das hab ich nicht“, erwiderte sie erregt. „Ich soll nicht weiterreden, gnädiges Fräulein! Es ist eine höhere Entscheidung für mich, da mir's wohl das Beste sein, wir geben den Herren die Sporen und reiten im Galopp nach Hause! ...“

wenn ich Sie darum bitte und zwar in folgender Form: Ich hab mit meinem Vater gesprochen und nun erzählen Sie mir mal was recht schönes — liebe Bittge!“

„Der 'Leibhaber' machte einen riesigen Satz, die Sporen mußten wohl mit jedem Weichen in empfindliche Berührung gekommen sein, und gleich darauf fuhr auch Fräulein von Götting los, war fort an seiner Seite, zwei junge Menschen haben sich glücklich, kampfsfreudig an, nicken sich an — Anton hatte seine Mühe mit seinem Schirm in zehn Pferdelängen Abstand zu folgen. ...“

„Fräulein von Götting zeigte die Hand, sah ihm fest in die Augen, nickte mit lächelndem Munde ihm freundlich zu, überließ Anton die Braune und ging sofort in das Arbeitszimmer ihres Vaters. ...“

„An dem Konflikt merkte er, was die Glocke gelassen hatte. ...“

„Sie zog sich eine Luft auf, die sich schwer überdrücken ließ. ...“

„Die Hände drückte der Oberst gegeneinander, jetzt nur Ruhe! ...“

„Du hast Dein Verprechen gehalten! ...“

„Das war sehr vernünftig, liebes Kind!“

(Fortsetzung folgt.)

Steinbachs Wasch-Extract Schutzmarke Spaten F. E. Steinbach, Leipzig. Vertreter: Herr Franz Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17.

Gebr. photogr. Apparat seit Jahren Herrkreutzler Möbel-Federbetten Renner, Altes Gold und Silber sowie sämtliche Sägen u. Blattindefeln.

Gebrannte Möbel, Gebr. photogr. Apparat, seit Jahren Herrkreutzler Möbel-Federbetten.

Gebr. photogr. Apparat, seit Jahren Herrkreutzler Möbel-Federbetten.

Rundschiff-Nähmaschine, wie neu, unanstanden für 40 Mk., zu verkaufen Preis 23, 24, 25.

Dobermann-Rüde, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Nähmaschine, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Gr. Märkerstr. 17, eine noch sehr gut nähernde Schußman Balmeier-Waffen-Werk, ein Stöbber obangeh. Knappe u. 1. 987 an die Erbd. d. Blattes.

Spezialmaschinen, Friedrich Peileke, Tel. 2450, Geifstr. 25.

Hausierer u. Wiederverkäufer, Kaufe, Hausenfeld, Gebr. Hoyer.

Gebr. Hoyer, Kaufe, Hausenfeld, Gebr. Hoyer.

Gelegenheitskauf, Moh. etc., Spielzeug, neu für 1200 Mk. für 900 Mk. zu verkaufen.

Schuhwaren-Reparaturen, werden sauber und schnell ausgeführt und kosten gering.

Ziegenböcke!, Hensel, Domnit.

Landesgasthof, Fabrikgrundstück oder Bauplatz, 200-1000 m groß zu kaufen.

Ein Gut, Kleines billiges Haus, Grundstück, Landesgasthof.

Gebr. Hoyer, Kaufe, Hausenfeld, Gebr. Hoyer.